

Bündnis Nazifrei! - Dresden stellt sich quer

E-Mail: [presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)

URL: [www.dresden-nazifrei.com](http://www.dresden-nazifrei.com)

Telefon: 0177 5199 826



## Pressemitteilung

**Dresden, 10.09.2011 - Sachsens Datenschutzbeauftragter Andreas Schurig sieht Rechtsbruch in der millionenfachen Abfrage von Handydaten - Bündnis „Nazifrei! - Dresden stellt sich quer“ sieht sächsische Hexenjagd gegen antifaschistisches Engagement durch die "Extremismustheoretiker" bestätigt**

Am Freitag präsentierte Sachsens Datenschutzbeauftragter Andreas Schurig seinen Sonderbericht zum Handygate-Skandal. In dem vorliegenden Papier kommt er zu dem Ergebnis, dass die Erhebung und Verwendung der Daten grob unverhältnismäßig war und einen massiven Eingriff in die Bürgerrechte zehntausender Personen darstellt.

"Der Bericht ist eine schallende Ohrfeige für Staatsanwaltschaft und Polizei sowie die verantwortlichen Minister. Zwei Aspekte werden deutlich: den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit prüft man in Sachsen nicht, und Bürgerrechte können außer Kraft gesetzt werden, wenn unliebsame Personen so diskreditiert und eingeschüchtert werden können", erklärte Franziska Radtke, Sprecherin des Bündnisses "Nazifrei! - Dresden stellt sich quer" am Freitag.

Auch weist der oberste Datenschützer darauf hin, dass der Einschüchterungseffekt der Ermittlungsmethode schon jetzt, wie von den Initiatoren beabsichtigt, seine Wirkung zeige. Innen- und Justizministerium halten die Ermittlungen für vertretbar und rechtfertigen ihr Vorgehen weiterhin öffentlich, Schurig wird als Ermittlungsbremse dargestellt.

"Wenn Dresdner Richter ohne weitere Prüfung einfach Anträge unterschreiben, welche durch die Staatsanwaltschaft Dresden bereits unter dem Briefkopf des Amtsgerichtes verfasst werden, kann nicht mehr von einer unabhängigen Gerichtsbarkeit gesprochen werden. Sollten die sächsischen Gerichte auch in anderen Fällen lediglich eine solche Notarfunktion erfüllen, ist die Rechtmäßigkeit jeder einzelnen Ermittlungsmaßnahme der letzten Monate im Zusammenhang mit dem 19.02.2011 anzuzweifeln. Sachsen betreibt ein einmaliges Rechtsbeugungskartell", so Radtke weiter.

Die im Handygate-Skandal bekannt gewordenen Methoden eines elektronischen Polizeikessels sind nur die Spitze des Eisberges. In einer neuen Welle sind BlockadeteilnehmerInnen wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz Strafbefehle zugestellt worden. Über die willkürliche Konstruktion einer "kriminellen Vereinigung" wird wahrscheinlich seit Monaten das Privatleben von tausenden Menschen ausgespäht. Radtke dazu: "Wir sind längst bei Methoden angekommen, welche verfassungsrechtlich bedenklich und als nicht mehr rechtsstaatlich eingestuft werden müssen. Zu diesem Schluss kommt auch der Datenschutzbeauftragte. Eines ist klar geworden: Sachsen betreibt organisiertes Unrecht, damit muss endlich Schluss sein!"

Pressekontakt:

Mobil: 0177 5199 826

[presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)